

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1910

157 (9.7.1910)

Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 M. 3 S.
Im Reichsgebiet 1 M. 35 S. ohne Bestellgeld.
Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile
ober deren Raum 9 S., Restamezeile 20 S.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Dups,
Mittelfstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.
Anzeigenannahme bis vormittags 10 Uhr,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 157.

Samstag den 9. Juli 1910.

82. Jahrgang.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

× Karlsruhe, 8. Juli. Am 20. und 21. August findet in Offenburg der diesjährige Parteitag der sozialdemokratischen Partei Badens statt. Auf der Tagesordnung stehen u. a. folgende Referate: Bericht über die parlamentarische Tätigkeit des Landtages, Referent Abg. Kolb. Die bevorstehenden Reichstagswahlen, Referent Abg. Dr. Frank. Kommunalpolitik, Referenten Abgg. Pfeiffle und Gec.

× Karlsruhe, 8. Juli. Schneidermeister Eberle wollte auf einen schon fahrenden Zug der Abtalbahn aufspringen. Er geriet unter die Räder und wurden ihm beide Beine unterhalb des Knies abgefahren. Der Tod trat nach kurzer Zeit ein.

+ Vom Bezirk Durlach, 8. Juli. Die diesjährige Diözesansynode, welche letzten Mittwoch von halb 9 bis halb 2 Uhr in hiesiger Stadtkirche unter dem Vorsitz von Dekan Meyer abgehalten wurde, verlief in sehr anregender Weise. Eine sehr reichhaltige Tagesordnung stand ihr zu Gebot. Nachdem der Vorsitzende in seiner nach Gesang und Eingangsgebet gehaltenen Eröffnungssprache darauf hingewiesen hatte, daß wir trotz aller bedenklichen Erscheinungen unserer Gegenwart keine Ursache haben, in unserer kirchlichen Arbeit zu ermüden, lenkte er die besondere Aufmerksamkeit der Synode auf zwei für unsere Diözese besonders wichtigen Todesfälle, auf das Scheiden von Stadtpfarrer Specht in Durlach, welcher der Synode mehr als 40 Jahre angehört hatte, und von Pfarrer Hesselbacher, früher in Weingarten, der mehrere Jahre Dekan-Stellvertreter gewesen war. Die Mitglieder der Synode bewiesen ihr ehrendes Gedenken, indem sie sich von ihren Sitzen erhoben. Bezüglich der Borromeo-Enzyklika des Papstes sprach die Synode der Oberkirchenbehörde ihren Dank aus für die hierin getroffenen Runderhebungen. Erfreulich

war aus dem von Pfarrer Höhler-Singen erstatteten Diözesanbericht zu entnehmen, daß nach langen Jahren fortwährenden Rückgangs im kirchlichen Leben eine kleine Zunahme festzustellen war, sowohl im Gottesdienst- und Abendmahlbesuch, als auch in den Werken der Liebestätigkeit. Mit Befriedigung vernahm die Synode, welchen Anklang der nun auch in Aue begonnene Gottesdienst gefunden hat. Pfarrer Meerwein-Palmbach wies besonders auf die Opferwilligkeit seiner Gemeinde in ihren unermüdeten Sammlungen für den späteren Bau einer Kleinkinderschule hin und empfahl die Unterstützung seiner schwer belasteten Gemeinde aufs dringendste. Beklagt wurde über die jesuitischen Kniffe, mit welchen mancherlei Sektierer in unseren Gemeinden Boden zu gewinnen suchen. Ueber das Thema: Bekämpfung des Alkoholismus hatte die Oberkirchenbehörde allen Diözesansynoden eine Berichterstattung auferlegt. Als besonders schädigend wurde die Aufhebung der Polizeistunde für geschlossene Vereine ausnahmslos beurteilt; auch die Aufhebung des Verbots der Anteilnahme der Fortbildungsschüler an Vereinen ist dem Kampfe gegen die Trunksucht nachteilig. Anerkannt wurde besonders, was seitens der Stadt Durlach, wie auch durch die Grignersche Fabrik zum Schutze gegen die Trunksucht geschehen ist. Von großem Interesse war das Referat von Pfarrer Geiger-Gröningen über die noch vorhandenen kirchlichen Sitten in unserem Bezirk. Wer die humorvolle und doch überaus taktvolle Art dieses Geistlichen kennt, der wird es für begreiflich finden, wenn wir diesen Vortrag für die Zuhörer geradezu als einen Genuß bezeichnen, welcher dann auch zu lebhafter Besprechung über die Mittel und Wege anregte, wie man den einreißenden Mächten der verschiedensten Art gegenüber unserem lieben Volke das erhaltene könne, was sich als gute Sitte bewährt hat. Nachdem noch geschäftliche Verwaltungssachen erledigt und die bisherigen

Mitglieder des Ausschusses der Synode wiedergewählt worden waren, schloß der Vorsitzende letzter mit Gebet. Zu bedauern ist, daß von der Erlaubnis, den Verhandlungen der Synode anzuwohnen, kein Gebrauch gemacht zu werden pflegt. Es würde sich vielleicht empfehlen, die Synode, wie es in anderen Städten der Fall ist, durch Glockengeläute der Gemeinde kund zu geben. Bei dem auf die Synode folgenden gemeinsamen Mittagsmahl erzählte Dekan Meyer von der schönen Feier der Einweihung der Handschuhsheimer Kirche, wobei er auf um so größere Aufmerksamkeit rechnen durfte, als der jetzige Ortgeistliche daselbst, der den dortigen Kirchenbau zu vollenden hatte, Pfarrer Gilg, unserer Diözese bis vor kurzem angehört hatte. Es wurde in manchem Herzen der Wunsch lebendig, daß doch auch der Gemeinde Aue in nicht gar zu langer Zeit eine solche Kircheinweihung beschieden werden möchte.

× Mannheim, 8. Juli. Der Rhein ist allmählich aus den Ufern getreten und überflutet das Schienengleis am oberen Rheinufer.

× Freiburg, 9. Juli. Auf den Höhen des Schwarzwaldes ist der erste Schnee gefallen.

Deutsches Reich.

* Berlin, 8. Juli. Dem „Berl. Lokalan.“ zufolge hat der Erbprinz zu Hohenlohe-Langenburg sein Amt als 2. Vizepräsident des Reichstags niedergelegt und seinen Rücktritt in einem längeren Schreiben an den Präsidenten Grafen Schwerin-Löwis begründet. In dem Briefe heißt es: Als bei der Neuwahl des Reichstagspräsidiums im Jahre 1909 die Nationalliberale Partei es ablehnte, aus ihrer Mitte einen Kandidaten für das Amt des 2. Vizepräsidenten zu bezeichnen, bestand an beachtenswerten Stellen die Auffassung, daß die Wiederannäherung derjenigen Parteien, die bis zur Entscheidung der Reichsfinanzreform in wichtigen politischen Fragen zusammengewirkt hatten,

Feuilleton.

29)

Er löst.

Roman von Tea van Hujen.

(Fortsetzung.)

Linda preßte die kleine Hand an das Herz, welches ihr zu springen drohte. Sie vermochte die wunderbare Mitteilung nicht zu fassen. „Wenn er wirklich mein Vater ist,“ dachte sie, „zeigt er sich wunderbar ruhig und gefaßt bei seiner Enthüllung. Ein Vater würde mich gewiß nicht fünf bis sechs Stunden in Unwissenheit einer so freudigen Neuigkeit gelassen haben.“

Linda versuchte, ihm in das Gesicht zu blicken; aber er hatte sich in das Dunkel des Wagens zurückgelehnt, und die Laternen draußen warfen hin und wieder nur einen matten Schein auf seine Züge. Graf Rossi hatte ihr jederzeit bis zu einem gewissen Grad zärtliches Interesse entgegengebracht und selbst hier und da ein Wort fallen lassen, welche Andeutungen zusammengestellt leicht auf eine nähere Bekanntschaft mit ihrer frühesten Lebensgeschichte schließen lassen konnten. Sie war im höchsten Grade aufgeregt und wartete ge-

spannt, daß ihr Begleiter das Wort wieder ergreifen würde.

„Belinda,“ hob dieser endlich auch an, wobei er einen strengen Ton in seine Stimme legte, welcher derselben in Lindas Gegenwart bisher fremd gewesen war, „als ich Deine Mutter heiratete, gelobte ich ihr, was jetzt zu erfüllen ich für eine schmerzliche Pflicht erachte. Sie war, wie Du weißt, eine Italienerin und strenge Katholikin, und es war ihr heißester Wunsch, daß ihr Kind in demselben Glauben aufgezogen werden sollte. Zu meinem Kummer finde ich nun, daß Du, wenn auch unbewußt, durch Dein bisheriges Leben dieses Gelübde beschimpft hast, denn Du hast im Hause des als Freigeist bekannten Doktor Reinwald Dich jedes Religionsgefühls entäußert. Darum bringe ich Dich jetzt in die Obhut einer würdigen Frau, die ihr Bestes tun wird, Dich glücklich zu machen, und bei welcher Du für Dein Seelenheil den besten Rat und Trost finden wirst. Es schmerzt mich mehr, als ich sagen kann, scheinbar so hart an meinem einzigen Kinde zu handeln; aber Du wirst begreifen, daß ich weiser nicht verfahren konnte, um mir Gerechtigkeit zuteil werden zu lassen. Versuche nicht, mich von dem strengen Pfad der Pflicht abzubringen, ich bitte Dich, mein Kind. Glaube, es hat mich einen harten

Kampf gekostet, meine Gefühle so zu bemeistern. Aber es gibt Zeiten und Verhältnisse, wo man sein Herz einem höheren Gebot opfern muß. Ich will es nicht versuchen, um Deine Kindesliebe zu werben. Sei auch Du fest und stark und hilf mir, meine Gefühle zu unterdrücken.“

„Aber — Graf Rossi,“ stotterte das Mädchen einer Ohnmacht nahe, „soll ich — muß ich — muß ich Werner — Doktor Reinwald wollte ich sagen — muß ich ihn verlassen? Sie werden ihm sagen, wo ich bin? Und ich darf ihm schreiben, nicht wahr?“

Wie ein plötzlicher Lichtstrahl traf es den Fürsten. Betrachtete sie den Doktor in einem zärtlicheren Lichte als in dem eines Adoptivvaters? Das mußte er zu entdecken suchen. Jedenfalls war es besser, er zeigte sich ihrer Bitte geneigt, bis sie von den Anstaltsmauern sicher umschlossen war. Er mußte alles gut heißen, um sie hineinzubringen.

„Schreiben?“ sagte er. „O ja, ich denke doch. Aber Du darfst nichts ohne Einwilligung der Dame tun,“ fügte er hinzu, da er wußte, daß die Vorsteherin auf seinen ausdrücklichen Wunsch alle Briefe unterschlagen würde. „Wie kommt es, daß Doktor Reinwald nie geheiratet hat?“ fuhr er ernst fort. „Es war nicht ganz in der Ordnung, mein Kind, daß Du bei ihm

durch die Bildung eines parteipolitisch einseitigen Präsidiums bei Neubeginn der parlamentarischen Arbeiten von vornherein ernstlich gefährdet sein würde. Um eine solche Gefahr zu mildern und dem Gedanken einer Wiederannäherung zu dienen entsprach ich dem damals von verschiedenen Seiten an mich gerichteten Wunsche, in dem ich die Kandidatur für das Amt des 2. Vizepräsidenten annahm. Der Entschluß wurde mir dadurch erleichtert, daß die Partei, deren Hospitant ich bin, während der vorangegangenen parlamentarischen Kämpfe stets eine vermittelnde Stellung eingenommen hatte. Inzwischen haben die Vorgänge bei einer Reihe von Ersatzwahlen zum Reichstag und die jüngsten Veröffentlichungen des offiziellen Organs der Nationalliberalen Partei eine erhebliche Vertiefung der Gegensätzlichkeit zwischen den einstigen Blockparteien gezeitigt. Der bei dem Beginn der Tagung gerechtfertigte Versuch, durch den die Möglichkeit einer Wiederannäherung offengehalten werden sollte, ist gegenstandslos geworden und damit der Grund für meinen damaligen Eintritt in das Präsidium fortgefallen. Glaubte ich in dieser Entwicklung der Dinge an und für sich noch keinen zwingenden Grund zur Niederlegung des einmal übernommenen Amtes erblicken zu müssen, so ergab sich dagegen angesichts des Inhalts und der Wirkungen der Borromäusenzyklika für mich die Frage, ob in der nun entstandenen Lage die Fortdauer meiner Zugehörigkeit zu einem Präsidium, wie es sich durch die parteipolitische Verbindung seiner Bestandteile darstellt, mit den Grundsätzen vereinbar ist, die mich bisher im öffentlichen Leben geleitet haben. Ich muß diese Frage nach gewissenhafter Prüfung der erwähnten Tatsachen verneinen und beehre mich deshalb ergebenst zu erklären, daß ich hiermit das Amt eines 2. Vizepräsidenten des deutschen Reichstags niederlege.

* Berlin, 9. Juli. Die meisten Morgenblätter besprechen die durch den Austritt des Erbprinzen Hohenlohe-Langenburg aus dem Reichstagspräsidium geschaffene Krise. Mehrere Blätter deuten den Rücktritt übereinstimmend dahin, der Prinz habe eingesehen, daß die bei Uebernahme des Amtes gehegte Erwartung einer Milderung des Gegensatzes zwischen Rechts und Links eitle Hoffnung war. — Das „Berl. Tagbl.“ erwartet eine Klärung der Zustände und die Beschleunigung des politischen Umschwungs, der eine Notwendigkeit sei. — Die „Voss. Ztg.“ bezeichnet den Entschluß des Prinzen als eine mannhafte Tat. — Die „Post“, das Organ der Reichspartei, welcher der Prinz als Hospitant angehört, sagt: Trotzdem man diesen Schritt verstehen kann, ist er im Interesse einer Gesundung der innerpolitischen Verhältnisse, welche die Annäherung der alten

lebtest, ohne daß noch eine andere Dame sich im Hause befand.“

Das schöne Mädchen wurde purpurrot und zögerte mit der Antwort. Ihre natürliche Unschuld jedoch löste die Frage.

„Er war so glücklich mit seiner kleinen Adoptivtochter, daß niemals der Wunsch in ihm aufstauete, sich eine Frau zu nehmen,“ sagte sie. „Und nun — nun,“ fügte sie erregt hinzu, „hat er — das heißt — bin ich — sind —“

Es ist schwer zu sagen, wie weit sie in ihrer Erklärung noch gegangen, wäre ihr ernstest Gefährte ihr nicht zu Hilfe gekommen.

„Ein Liebespaar,“ fiel er ein, „oder vielleicht gar Brautleute?“

„Ja, so ist es,“ flüsterte sie verschämt.

„Besser hätte es gar nicht kommen können,“ dachte Lichtenberg.

„Das zu hören, tut mir sehr leid, mein Kind,“ sprach er dann laut. „Denn diese Verlobung muß ich gleich rückgängig machen. Du bist durch mein Gelübde gezwungen, einen Katholiken zu heiraten, wenn Du überhaupt einem Manne die Hand reichen willst; und ich muß Dir streng verbieten, mit einem

Kartellparteien herbeigeführt haben würde, lebhaft zu bedauern. — Der „Vorwärts“ schreibt, der Prinz scheine die Zeichen der Zeit nicht richtig zu deuten. Die Wiederannäherung sei im besten Zuge, da die Nationalliberalen ins Lager der Reaktion abrückten. — Die „Tägl. Rundschau“ sagt: Der Entschluß des Prinzen zu Hohenlohe, eines gewiß konservativen Mannes, werde der Regierung und dem Herrn von Heydebrand vor Augen führen, daß die Weiterverfolgung der Heydebrandschen Politik mit Begünstigung der Zentrumspolitik die besten konservativen Elemente zum zähen Widerstand herausfordert. — Die „Deutsche Tagesztg.“ bezweifelt, ob der Schritt des Erbprinzen als endgültig bezeichnet werden kann. Derselbe würde die Wiederannäherung nur erschweren. — Die „Kreuzztg.“ nimmt in ihrer Morgenausgabe von dem Rücktritt noch keine Notiz.

* Berlin, 9. Juli. In der Nähe des Uebungsplatzes Klausdorf-Bossen ist gestern auf der Feldbahnstrecke ein Zug entgleist. Ein Unteroffizier und 2 Soldaten des 1. Eisenbahn-Regiments wurden schwer verletzt. Einer ist im Garnisonslazarett bereits gestorben.

* Berlin, 8. Juli. Ein Lehrling der Schmalziederei von Hirschfeld in Weihensee hatte auf dem Postschekamt in der Dorotheenstraße 5800 M. abgehoben. Auf der Straße gesellte sich ein angeblicher Lehrling zu ihm, der ihm vorredete, es sei sicherer, die Brieftasche in einen leinenen Beutel, den er ihm gab, zu tun. Nachdem der Fremde weggegangen war, fand der Lehrling in dem Beutel statt der Tasche mit dem Geld eine Zeitschrift. Die Anzeige bei der Polizei hatte noch keinen Erfolg.

* Wehrheim (im Taunus), 8. Juli. Ein schwerer Automobilunfall ereignete sich heute nachmittag gegen 4 Uhr auf der Chaussee von Wehrheim nach Uffingen. Der Chauffeur des in Bad Homburg zur Kur weilenden Lord Harriman aus London machte mit 2 Kollegen eine Vergnügungsfahrt. An einer Kurve verlor er die Gewalt über den Wagen und fuhr gegen einen Baum. Der Chauffeur, ein Franzose, wurde herausgeschleudert und war sofort tot, einer der Mitfahrenden erlitt einen Beckenbruch und der andere leichtere Verletzungen. Der Tote wurde nach Westerbild gebracht, die beiden anderen nach Homburg.

* München, 8. Juli. Heute nachmittag feuerte in der Nähe des Vororts Solln ein Mann auf eine ihn begleitende Dame, mit der er zuvor in einer Wirtschaft Wein getrunken hatte, einen Revolver schuß ab und verletzte sie schwer. Darauf tötete er sich selbst durch einen Schuß in den Mund. Die Personalien der Beiden konnten noch nicht festgestellt werden.

* München, 9. Juli. Auf einem Gefangenentransport von Regensburg nach

München wurde der Aufseher von 2 aneinander-gesessenen Häftlingen überfallen. Diese nahmen die Schlüssel an sich und befreiten sich von den Fesseln. Der eine sprang aus dem fahrenden Zuge und entkam. Der andere konnte bei Ankunft des Zuges festgenommen werden.

Oesterreichische Monarchie.

* Wien, 8. Juli. Wie das „N. W. Tagbl.“ meldet, ist die Untersuchung gegen Frau Hofrichter sowie gegen die Frau und die Schwester des Profossen Tuttmann eingestellt.

* Wien, 8. Juli. Die „Zeit“ meldet aus Innsbruck: Vom Seehof stürzten drei reichsdeutsche Sommergäste, 1 Dame und 2 Herren ab.

Budapest, 8. Juli. Aus Strazena, Komitat Zips in Ungarn, wird berichtet: Der 102 Jahre alte Josef Reschowski, der 30 Jahre seines Lebens mit Eisenhämmern und 50 Jahre in landwirtschaftlicher Tagelöhnerarbeit verbrachte, hat sich gestern an einem Fensterhaken seines Hauses erhängt. Er hatte sich im Alter von 95 Jahren zur Ruhe gesetzt und kam seither kaum aus dem Hause. Auf einem zurückgelassenen Zettel schrieb er, daß er aus Lebensüberdruß Selbstmord verübe.

Laibach, 8. Juli. Gestern früh 9,28 Uhr registrierten die Instrumente der Erdbebenwarte ein starkes Fernbeben. Das Maximum mit 7 Millimeter wurde 10,21 Uhr erreicht, das Ende trat gegen 11,11 Uhr ein. Die Herddistanz beträgt 6000 km.

* Troppau, 8. Juli. Auf dem Postamt Teschen wurde ein Postbeutel mit 17 000 Kronen entwendet; der Postamtsdiener Zientel wurde wegen des Verdachts des Diebstahls verhaftet. — Bei einem Juwelier im Grenzort Friedeck in Oesterreichisch-Schlesien wurden Uhren und Juwelen im Wert von 36 000 Kronen gestohlen.

Schweiz.

* Kleine Scheidegg, 9. Juli. 2 deutsche Touristen, der 45 Jahre alte Kühn aus Straßburg und ein gewisser Barthold aus Saarbrücken und 6 sie begleitende Führer wurden gestern auf dem Marische nach der Berglöhütte von einer Lawine überrascht, dergleichen eine von dieser Kolonne unabhängige Kolonne von 4 Führern, welche Proviant auf die Berglöhütte und Konfordiahütte schaffen wollten. Letztere kamen mit leichten Verletzungen davon. 3 der ersten Kolonne wurden lebensgefährlich verletzt geborgen, während die anderen 5, darunter die beiden deutschen Touristen noch unter der Lawine begraben liegen. Es besteht wenig Hoffnung, sie zu retten. Eine große Rettungskolonie mit Ärzten ist von der Station Eismeer der Jungfrauabahn abgegangen.

Frankeich.

* Marseille, 8. Juli. Das Kriegsgesicht hat fünf Reservisten, welche wegen der Meuterei im Lager bei Nimes am

Dach ihres langjährigen Beschüters gebracht haben könnte, wollte keinen Raum in ihm finden. Seine Schritte waren zuerst dem Hotel de Rome zugewendet. Die Antwort, welche er dort empfing, lautete, der Graf sei bereits seit mehreren Tagen abwesend und noch nicht zurückgekehrt. Was nun? Wo sollte er jetzt suchen? Kein Zweifel, auch der Graf war verschwunden.

Er eilte zu seinem Bruder, um von diesem zu hören, ob er von dem Grafen Rossi etwas gehört habe; doch mit ebenso wenig Erfolg. Sein nächstes Ziel war Altenhofens Wohnung. Der Baron war eben nach dem Kasino gegangen. Doktor Reinwald folgte ihm dorthin.

Fürst Lichtenberg saß gelassen neben Altenhofen an einem der großen Bogenfenster. Er las aufmerksam in einer Zeitung und hob bei des Doktors Näherreten den Blick nicht von dem Blatt. Auch Baron Altenhofen hatte eine Zeitung in der Hand, horchte aber auf die Militärmusik, welche nicht weit davon spielte und gedämpft herüberdönte.

(Fortsetzung folgt.)

Doktor Reinwalds namenloser Schreck, als er am folgenden Morgen nach Hause kam und Linda vermisse, mag sich leichter vorstellen als beschreiben lassen. Lindas freiwillige Enthüllungen ihrer Gefühle am gestrigen Tage und ihre Glückseligkeit über die Wendung, welche die Dinge genommen hatten, schlossen die Möglichkeit vollkommen aus, daß ihre Abwesenheit das Werk ihres eigenen Willens hätte sein können; und der Gedanke, daß der Mann, welchem er sie so unbesorgt anvertraut hatte, sie an einen andern Ort, als unter das

23. Mai unter Anklage gestellt waren, zu 2 bis 6 Monaten Gefängnis verurteilt.

Bethény, 8. Juli. Die Baronin De la Roche flog in der Höhe von etwa 40 m, als plötzlich der Apparat herabstürzte und zerbrach. Die Aviatikerin brach den linken Arm und das rechte Bein und wurde am Kopf verletzt. Ihr Zustand ist hoffnungslos.

Belgien.

* Brüssel, 8. Juli. Auf dem Gelände der Weltausstellung wurde heute nachmittag die von der Stadt Brüssel organisierte Ausstellung für Heimarbeit eröffnet.

Italien.

* Rom, 5. Juli. Das Schwurgericht verurteilte den 28-jährigen Priester Adorni, der den 80-jährigen Kollegen Constantini ermordete, um ihn zu berauben, zu dreißig Jahren Zuchthaus.

Rußland.

* Petersburg, 8. Juli. Nach einer sieben-tägigen Unterbrechung sind heute wieder fünf Cholerafälle festgestellt worden.

Afrika.

* Alexandria, 8. Juli. Der frühere Sultan von Marokko Abdul Ais ist an

Bord des Dampfers „Schleswig“ vom Norddeutschen Lloyd hier abgefahren, um sich nach Jerusalem zu begeben.

Amerika.

New-York, 8. Juli. 25 000 Arbeiterinnen der Kleiderbranche sind in den Ausstand getreten. Man befürchtet, daß die Zahl der Streikenden auf 75 000 anwachsen wird.

* New-York, 9. Juli. Durch den Generalstreik, an dem sich 70—80 000 Arbeiter und Arbeiterinnen beteiligen, sind alle Konfektionsgeschäfte lahm gelegt. Die Ausständigen sollen reichlich mit Mitteln versehen sein. Es dürfte sich um den schwersten Lohnkampf seit 15 Jahren handeln.

Badischer Landtag.

* Karlsruhe, 8. Juli. In der heutigen Sitzung der Ersten Kammer widmete Präsident Prinz Max dem Finanzminister Honzell einen ehrenvollen Nachruf.

Karlsruhe, 7. Juli. Die 2. Kammer gab heute dem Gesetzentwurf betr. die Abänderung des Gesetzes über die Gewährung von Entschädigungen bei Seuchenverlusten und des Gesetzes über die Versicherung der Rindviehbestände ihre Zustimmung. Sodann

wurden die Beamtenpetitionen erledigt. Das Haus vertrat in Uebereinstimmung mit der Regierung den Standpunkt, daß eine Abänderung der Beamtengeetze jetzt nicht erfolgen könne, doch wurde die Regierung ersucht, die da und dort beim Vollzug auftretenden Härten zu beseitigen. Die Eisenbahnerwünsche fanden durch empfehlende Ueberweisung Erledigung. U. a. wurde ein Antrag angenommen, dahingehend, die Gr. Regierung möge im Bundesrate gesetzliche Festlegung der Ruhezeit nach Schweizer Vorbild erwirken. Nächste Sitzung Freitag 9 Uhr.

Karlsruhe, 8. Juli. Zweite Kammer. Zu Beginn der Sitzung gedachte Präsident Rohrhurst des morgigen Geburtstages des Großherzogs. Er bat um die Ermächtigung zur Abendung eines Glückwunschtelegrammes. Eingegangen ist ein Antrag betr. gesetzliche Maßnahmen zur Vinderung der Hochwasserschäden. Das Haus sprach sich sodann für eine Beschränkung der Wanderlager durch Abänderung der Gewerbeordnung und höhere Besteuerung aus. Ferner wurde ein Antrag angenommen, der die Aufhebung aller öffentlichen Häuser im Großherzogtum verlangt. Auch sonst schlug man geeignete Maßnahmen zur Bekämpfung der Prostitution vor. Nächste Sitzung Montag 4 Uhr: Budget u. Petitionen.

Durlach.

Freiwillige Grundstücks-Versteigerung.

Nr. 2398. Adam Klenert, Landwirt in Durlach, und Kinder lassen der Erbteilung wegen die nachbeschriebenen Grundstücke der Gemarkung Durlach am

Donnerstag den 14. Juli 1910, vormittags 9 Uhr, in den Diensträumen des Notariats I dahier, Sophienstraße Nr. 4, 1. Stock, öffentlich zu Eigentum versteigern.

Der Zuschlag erfolgt unbedingt, wenn wenigstens der Anschlag geboten wird, die übrigen Versteigerungsbedingungen können in der Kanzlei des Notariats eingesehen werden.

Beschreibung der zu versteigernden Grundstücke: Schätzung.

1. Egb. Nr. 755. 7 a 50 qm Garten zwischen der langen Gasse und der großen Salzgasse, es. Nr. 752 Otto Schmidt, Nr. 754 Jakob Rattermann und Nr. 748 Graben, es. Nr. 756 Adam Josef Klenert und Nr. 751 Graben. 1000.
2. Egb. Nr. 5435. 7 a 61 qm Acker „im unteren Dechantsberg“, es. Nr. 5434 Johann Horst, es. Nr. 5436 Emil Albert Eheleute und Nr. 5438 Dorothea Klenert. 400.
3. Egb. Nr. 5500. 7 a 52 qm Weinberg im oberen Kennich, es. Nr. 5499 b Johann Adam Kleiber, es. Nr. 5501 Wilhelm Meier. 600.
4. Egb. Nr. 6904. 9 a 01 qm Acker und 8 a 28 qm Weinberg, 17 a 29 qm zusammen, im Zeitvogel, es. Nr. 6903 Karl Knappschneider, es. Heinrich Adam Rittershofer und Nr. 6989 c Wilhelm Heim. 600.
5. Egb. Nr. 7107. 11 a 53 qm Acker und 1 a 17 qm Grasrain, 12 a 70 qm zusammen, am Ochsenberg, es. Nr. 7103 Gabriel Rittershofer und Nr. 7104 Friedrich Ludw. Philipp Benneter, es. Nr. 7106 Eduard Sigm. Merton. 400.
6. Egb. Nr. 7182. 8 a 82 qm Acker und 2 a 79 qm Grasrain, 11 a 61 qm zusammen, im Eisenhofgrund, es. Nr. 7177 Weg, es. Nr. 7183 Philipp Jakob Horst Witwe. 400.
7. Egb. Nr. 7207. 26 a 73 qm Acker und 6 a 93 qm Grasrain, 33 a 66 qm zusammen, am vordern weißen Rainle, es. Nr. 5792 Ochsenstraße, es. Nr. 4208 a Friedrich Heinrich Kleiber. 600.

Großh. Notariat I:

J. B.:
Lange.

Betonarbeit.

Gr. Wasser- und Straßenbauinspektion Karlsruhe verdingt namens der Gemeinde Wöschbach im Weg des schriftlichen Wettbewerbs die Herstellung einer offenen, 104,5 m langen Betonschale mit zusammen 61 cbm Beton im Orte Wöschbach. Preisangebote, wozu Vorbrücke auf dem Geschäftszimmer der Inspektion erhältlich sind, wollen bis längstens Montag den 25. d. M., vormittags 11 Uhr, auf diesem eingereicht werden, wofür selbst inzwischen Pläne und Bedingungen zur Einsicht aufgelegt sind.

Unübertroffen!

Kieffer's Einfochapparate

komplett mit Gläsern und Flaschen billigst bei
Otto Schmidt, Hauptstr. 48.



MAGGI'S
Bouillon-Würfel à 5 Pfg.

zu Bouillon-Suppen, zu Gemüsen,
„ Fleischgerichten, „ Saucen usw.

Nur echt mit dem Namen **MAGGI** und dem Kreuzstern.

Kohlen-Lieferung.

Für die Stadtgemeinde haben wir die Lieferung von rund 3200 Zentner Ruhrkohlen zu vergeben. Angebote sind bis spätestens **Montag den 18. Juli 1910, vormittags 11 Uhr,** auf unserem Bureau einzureichen, wofür selbst die Bedingungen zur Einsicht ausliegen und Angebotsformulare abgegeben werden. Durlach den 6. Juli 1910.

Städtisches Gaswerk.

Berghausen.

Vergabung von Pflasterarbeiten.

Die Gemeinde vergibt im öffentlichen Wettbewerb die Herstellung von ungefähr 100 qm neuem Rinnenpflaster und ungefähr 180 qm Um-pflasterung.

Preisangebote sind schriftlich bis längstens den 16. d. Mts. beim Gemeinderat einzureichen.

Berghausen, 7. Juli 1910.

Der Gemeinderat:

Wagner.

Ringwald, Ratschreiber.

Aue.

Schöne 2-Zimmerwohnung im 3. Stock auf 1. Okt. zu vermieten. Zu erfragen

Vindenstraße, Bäckerei.

Wegen Verletzung ist **Ettlingerstraße 13** eine schöne Wohnung im 2. St. mit Aussicht auf den Turmberg und Schlossgarten von 5 großen Zimmern, Balkon, Loggia, Küche mit Speisekammer, 2 Mansarden nebst Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres bei

Joh. Semmler, Ettlingerstr. 11.

Eine 2- oder 3-zimmerige Mansardenwohnung mit Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten
Eisenbahnstr. 12, 2. St. (Waldborn).

„Seit Jahren war ich müde und matt, hatte häufig wahnsinnige Kopfschmerzen u. jede Lust z. Arbeiten u. z. Leben verloren, wurde sehr u. melancholisch. Der Arzt sagte, es sei ein veraltetes

Blasenleiden

u. Nierenschwäche, daneben Darmträgheit infolge sitzender Lebensweise. Auf ärztl. Rat trank ich, nachd. nichts helfen wollte, **Alt-Dunshorster Mark-Sprudel Starkquelle** (Zob-Eisen-Mangan-Kochsalzquelle). Schon u. drei Fl. fühlte ich mich als ganz and. Mensch. Die Urinabsonderung wurde lebhaft u. schmerzlos u. blieb es seitd. Ich trinke d. Mark-Sprudel jetzt tägl., habe mich nie so wohl u. gesund gefühlt wie heute. Ihr Mark-Sprudel ist m. Lebensretter. Hans D.“
Ärztl. warm empf. Literfl. 95 Pfg. bei **Aug. Peter, Adlerdrogerie.**

Ein **Peiter-** und ein **Kastenwagen**, 80—90 Ztr. Tragkraft, und eine **Dezimalwaage** zu verkaufen bei

August Schmidt, Grözingen,
bei der Kirche.

Freundlich möbliertes Zimmer zu vermieten

Herrenstraße 18.

2 anständige Arbeiter können Kost und Wohnung erhalten
Auerstraße 9, 1. St. 1.

Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, Bad u. sämtl. Zubehör auf 1. Okt. d. J. zu vermieten. Näheres **Sophienstr. 14, 1. St.**



Dieser **Kassenswagen**

dunkelblau, braun oder russisch grün fein lackiert mit Gummirädern, Porzellangriff, franko jeder Bahnstation zu

M 27.50

ebenso in Holzgestell, weißes Bedig, zu gleichen Preisen, ohne Gummi 4 M weniger, empfiehlt

A. Jörg, Karlsruhe, am Kaiserplatz, Telefon 2241. Kataloge gratis!

Abschlag!

Pyramiden-Fliegenfänger

(besten Fliegenfänger, der existiert) früher 3 Stück 25 S, heute nur 20 S

Luger u. Filialen.

Zu verkaufen:

- 2 Unterbetten
 - 1 kl. Stehpult
 - 1 Hängelampe
 - 1 Küchenschrank
 - 1 Wasserbank
 - 1 weisser Sportwagen
 - 2 Oeldruckbilder
- Amalienstraße 33 II. rechts.

Empfehle mich im Rasieren, Haarschneiden, Zahnziehen, sowie in allen Haararbeiten. Neuheiten in Haarketten mit Beschlag von 9 M an, schöne Zöpfe mit einzelne Teile von 3 M an. Ausgelämmte Haare laufe stets an.

K. Mösch, Friseur, Aue, Hauptstraße, Neubau.

Wein- u. Mostfässer,

oval und rund, mit und ohne Tütle, in jeder Größe, sind billig zu verkaufen bei **Stüfer u. Stübler E. Zink, Karlsruhe,** Effenweinstr. 20 (Ditstadt), Haltestelle der elektrischen Straßenbahn Weischenstraße

Kopfläuse

mit Brut vernichtet radikal Rademachers Goldgelb. Patentamt. gesch. No. 75198. Geruch- u. farblos. Reinigt die Kopfhaut von Schuppen, befördert den Haarwuchs, verhindert den Zuzug v. Parasiten. Wichtig für Schulkinder. Flasche 50 Pf. Erhältl. in Drogerien u. Apotheken. Wo nicht erhältlich gegen Eins. v. 50 Pf. direkt v. alleinig. Fabrik. Rademacher & Co., Siegburg.

Erhältlich bei **August Peter, Adler-Drogerie** Einhorn-Apotheke H. Garitzen.

Erfinder!

Wir zahlen 1000 M sofort in bar und 15% vom Reingewinn für eine neue gewinnbringende Erfindung oder Idee.

Offerten erb. an **Patentbureau Wagner & Trost, Kassel.**

Eine Gießerei in der Nähe von Wien sucht für ihren hydraulischen Formmaschinen-Betrieb mehrere tüchtige

Maschinenformer.

Wochenverdienst nach Accord 40 bis 45 Kronen (34 bis 38 M). Schriftliche Angebote mit Zeugnisabschriften erbeten unter Nr. 269 an die Expedition d. Bl.

Wohnungs-Veränderung.

Dr. Wirz, homöop. Arzt, Durlach, wohnt vom 1. Juli an in Karlsruhe, Georg-Friedrichstr. 20, p. I.

Kommenden Sonntag findet



Tanzbelustigung



in folgenden Lokalen statt:

Fr. Forscher zum Grünen Hof.

Fr. Mannherz zur Blume.

Jul. Hummel zum Roten Löwen.

Anfang 4 Uhr.

Ende 2 Uhr.

Aue. — Gasthaus z. Sternen.

Morgen Sonntag:



Großes Tanzvergnügen

bei vorzüglichen Speisen und Getränken, wozu höflichst einladet **G. Heldmeier.**

Grötzingen. — Gasthaus z. Adler.

Sonntag den 10. d. M. findet



Großes Tanzvergnügen

statt, wozu ergebenst einladet

Friedrich Krieger.

Empfehlung.



Mache hiermit die ergebene Mitteilung, daß ich die Wirtschaft zum

„Friedrichshof“

als Geschäftsführer übernommen habe und bitte um geneigten Zuspruch.

Hermann Schenkel, Metzger.

Heute Samstag abend und Sonntag früh:

Schweinsknöche u. Rippchen mit Kraut.

Amalienbad Durlach.



Empfehle warme u. kalte Speisen zu jeder Tageszeit, hausgem. Würstwaren aller Art, sowie Bratwürste, Knöche mit neuem Sauerkraut zc.

Karl Dill.

Ah! Weck!

Diesen Apparat haben wir auch zu Hause. Damit lassen sich alle Nahrungsmittel frisch halten und es gibt immer Abwechslung beim Essen.



Preis des Weck-Apparates mit Topf und Thermometer Mk. 10.—

Allein-Vertrieb:

Chr. Kern am Markt,

Magazin für Haus- und Küchengeräte.

NB. Bewillige 5% Rabatt bei Barzahlung auf s mtl. Artikel m. G eschfts.

Grötzingen.

Mehrere Baupläze

in staubfreier Lage sind zu verkaufen. Offerten unter Nr. 228 an die Expedition d. Bl.

Eine Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen oder einen Laufplatz. Näheres

Herrenstraße 7.

Ein dunkelblaues Fadett im Schloßgarten gefunden. Abzuholen **Mittelstraße 4.**

Bohnhaus zu verkaufen

in ruhiger Lage in der Nähe des Schloßgartens. Offerten unter Nr. 229 an die Exped. d. Bl.

Zuverlässiges kräftiges Mädchen in kleinen Haushalt mit Kindern sofort gesucht. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Prima Salatöl

Liter **80 S**

Extrafines

Salatöl

Liter **1.—** und

1.20 M

Pfannkuch & Co.

Filiale Durlach I: Hauptstraße 64 am Rathaus.

Durlach II:

Ecke der Karlsruher Allee, gegenüber der Haltestelle der elektrischen Bahn.

Grötzingen,

Ecke Bismarck- und Hildastraße.

Baldhorn (am neuen Bahnhof)

empfehl:

Ia hausgemachte Würstwaren kalte und warme Speisen reine Weine

Ia. Stoff Union-Bier (hell und dunkel) bekanntlich eines der besten Biere von Karlsruhe.

Es ladet höflichst ein **Karl Dittus, Metzger u. Wirt.**

URBAN SCHURHAMMER

Südweine

Sherry
Malaga
Portwein
Madeira
Marsala
Vermouth

Telephon 205

* Weinhandlung *
und Branntweinbrennerei

+ Blumenstrasse 13 +

Heu, altes, Raingras, einige Zentner, zu verkaufen. Zu erfragen **Kronenstr. 16, Hinterh. 2. St.**

Große Nähmaschinenfabrik

Akt.-Ges.

Norddeutschlands sucht für dauernde Stellung einen tüchtigen, in jeder Beziehung erfahrenen

Montage-Meister

für den Schwingenschiffbau. Nur wirklich befähigte Bewerber wollen ausführliche Gesuche sub **K. A. 7062** an **Rudolf Mosse, Köln,** einreichen.

Sichere Hilfe gegen Kallen, Wanzen, Käfer, Gauschwamm erhalten Sie in der **Adler-Drogerie Aug. Peter.**

Zur gefl. Beachtung!

Auf vielseitiges Verlangen meiner werten Abnehmer habe ich eine Abteilung für

Kurzwaren und Besatzartikel

eröffnet

und empfehle solche zu ausnahmslos billigen Preisen.

Grötzingen

Sinauer & Veith Nachf.

Wie süß

Wieht ein rosiges, jugendfrisches Antlitz und ein reiner, zarter, schöner Teint. Alles dies erzeugt: **Stedenpferd-Ellienmilch-Seife** v. Bergmann & Co., Radebeul. Preis a St. 50 S. ferner ist der **Ellienmilch-Cream Soda** ein gutes vorzüglich wirkendes Mittel gegen Sommerprossen. Tube 50 S. in beiden Apotheken.

Verbläute Kleidungsstücke werden wieder wie neu durch meine **Stoff- u. Blusenfarbe.**

ADLER-DROGERIE
AUGUST PETER
Hauptstr. 16. - Telephon 76

Geschäftsverlegung und Empfehlung.

Meiner werten Kundschaft, sowie einer geehrten Nachbarschaft mache ich die ergebene Mitteilung, daß ich mein

Schuh- und Stiefel-Reparaturgeschäft von Mittelstraße 12 nach **Dammstraße 25** verlegt habe.

Ich werde, wie bisher, auch fernerhin bestrebt sein, meine werte Kundschaft aufs beste und pünktlichste zu bedienen.

Achtungsvoll

Christian Ziener, Schuhmacher.

Flaschen

offeriere:

grüne $\frac{3}{8}$ L. f. Bier	10.-
" $\frac{7}{10}$ " " "	12.-
Verchlüsse dazu	2 70
" $\frac{3}{4}$ L. f. Wein	12.-
" 1 " " "	13.50
Halbweisse $\frac{3}{4}$ L. f. Liqueur	12.-
" $\frac{3}{4}$ " " "	13.50
" 1 " " "	15.-
" $\frac{1}{3}$ " " Sodawasser	10.-
desgl. mit Hebelverschluss	14.50
Preise per 100 Stück, größere Quantitäten billiger.	

Christian Kern am Markt
Flaschen-Lager.

Bruchleidende

Mein Bruchband „Ideal“ ohne Feder, eigenes System, auch bei Nacht tragbar, bietet die größte Erleichterung und hält unter Garantie jeden Bruch zurück. **Leib- und Vorfalbinden, Geradhalter, Gummistrümpfe** usw.

Bin wieder selbst mit Mustern anwesend in Karlsruhe Dienstag, 12. Juli von 9-4 Uhr Hotel Alte Post, Hebelstraße 2.

Extra-Angebot

solange der Vorrat reicht

Ansehbranntweine:

Korn, per Liter 80 S.
Nordhäuser Korn, Liter 1 M.
Nordhäuser Blümchen, Lit. 1.10
Zwetschgenwasser, Liter 1.40
Tresterbranntwein, Liter 1.20

Candiszucker, per Pfund 30 S.
fst. Kristallcandis, per Pfd. 34 S.

Cognac, fst. deutsche Marke
per $\frac{1}{2}$ Flasche 85 S.

Meinverkauf: Hauptstr. 29.

Luger-Filialen

Otto Schmidt, Durlach



Ruhrfettstücke II
Fettschrot u. Saarkohlen
Engl. u. deutsche Anthracit
Briket u. Bündelholz
zu Sommerpreisen.

Wichtig für Architekten, Ingenieure, Bau- und Verm.-Bureaus.

Billigste Bervielfältigung von Plänen, Zeichnungen und Karten jeder Art für Patenteingaben und Vorlagen für Behörden.

J. Dolland, Karlsruhe, Vittoriastr. 18

Telephon 1612

Chemigraphische Bervielfältigungsanstalt mit elektrischem Betrieb.

Voranzeige.

Mache ein geehrtes Publikum darauf aufmerksam, daß ich im Herbst am hiesigen Plage eine **Näh- und Zuschneideschule** eröffnen werde.

Gründlicher Unterricht im Zuschneiden, Musterzeichnen, Anprobieren und Anfertigen von Damen- und Kindergarderobe.

Um geneigtes Wohlwollen bittet **Elise Bull**, Weingarterstraße 5.

Wasserdichte Gummi-Betteinlagen

für Wöchnerinnen, Kranke und Kinder,

komplette Irrigateure

sowie einzelne Ersatzteile empfiehlt billigst die

Waldrogerie Aug. Peter.

Wohnungs-Veränderung.

Meiner werten Kundschaft zur Nachricht, daß sich meine Wohnung seit 1. Juli **Herrenstr. 20** befindet.

Anna Höflich, Bügelgeschäft.

Auch wird fortwährend **Bäsche zum Bügeln** angenommen.

Evangelischer Gottesdienst.

Sonntag den 10. Juli 1910.
In Durlach:
Vorm. 9 $\frac{1}{2}$ Uhr: Herr Dekan Meyer.
" 11 " Christenlehre: Derselbe.
Nachm. 2 " Herr Stadtvicar Schmitt-henner.

In Aue vorm. 9 Uhr:
Herr Stadtvicar Schmitt-henner.
In Wolfartsweier, vorm. 9 Uhr:
Herr Pfarrverwalter Meier.
(Christenlehre.)

In Aue und Wolfartsweier Geburtstagsfeier des Großherzogs.

Evangel. Vereinshaus.

Sonntag 11 Uhr: Sonntagschule.
" 8 " Bibl. Vortrag.
Montag 8 " Bibelstunde für Frauen und Jungfrauen.
Dienstag 8 $\frac{1}{2}$ " Bibelstunde für Männer und Jünglinge.
Mittwoch 8 " Gebetsversammlung für Frauen u. Jungfrauen.
Freitag 8 " Sonntagsschulvorbereitg.
Freitag 8 $\frac{1}{2}$ " Singstunde (gem. Chor).
Samstag 8 $\frac{1}{2}$ " Turnen.

Neu-Apostolische Gemeinde.

(Hünzstraße 74.)
Sonntag nachmittag 3 Uhr: Predigt
Mittwoch abend 8 Uhr: Bibl. Vortrag.

Stadt Durlach Standesbuchs-Auszüge

Gedrukt:
4. Juli: Martha Maria, Vat. Michael
Beimer, Schreier.

Vom 8. bis einschliesslich 23. Juli

veranstalte ich, um mein Lager zu räumen,

Grossen Inventur-Räumungs-Verkauf

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Extra billig verkaufe ich wegen vorgerückter Saison

Waschanzüge, Waschblusen u. -Kosen, Lüsterjacken
Sommerleinen- u. Fodenjoppen, Sportshemden u. Sommer-Normalhemden.

Aug. Schindel jr., Durlach, Hauptstr. 69.

NB. Beachten Sie bitte meine Schaufenster!

Gesellschaft „Arminia“
Durlach.

Morgen, Sonntag, 10. Juli,
abends 8 Uhr, findet im Gast-
haus zum „Lamm“ unsere

Lokalweih mit Tanz

statt unter Mitwirkung des Kolo-
phonisten Herrn Ludwig Hauck.
Instrumentalmusik, verstärkte Kas-
pelle. Hierzu laden wir unsere
Mitglieder nebst Angehörigen, so-
wie Freunde und Gönner der Ge-
sellschaft freundlichst ein.

Der Vorstand.

Grünerhof Durlach

Von Freitag den 8. Juli
bis Dienstag den 12. Juli
servieren in meinem Lokale

die geheimnisvolle
durchsichtige Dame
und der

unverwundbare Fakir.

Beide Personen unterhalten die
Gäste durch die Erzählung ihrer
Erlebnisse und Abenteuer im In-
u. Auslande auf das spannendste.

Es ladet ergebenst ein
Fritz Forscher.

Neues Sauerkraut

in bekannter prima Qualität ist
von jetzt ab wieder fortwährend
zu haben.

Rudolf Sauder,
Hauptstrasse 35

Prima

Schweinefleisch,

keine Rottschlachtung, das Pfund
82 S., wird morgen früh aus-
gehauen

Adlerstrasse 16.

Feinste Tafelbutter,

täglich frisch eintreffend, empfiehlt
fortwährend

Karl Zoller,

Mittelstrasse 10, Telefon 182

Johannis- u. Stachelbeeren

sind pfund- und zentnerweise zu
verkaufen

Amalienstrasse 24 im Laden.



Schützengesellschaft Durlach e. V.

Unsere verehr. Mitglieder werden hiermit zu dem Festbankett,
welches anlässlich der Geburtsfeier S. Kgl. Hoheit des Groß-
herzogs heute Samstag den 9. Juli in der Festhalle dahier statt-
findet, ergebenst eingeladen und gebeten, sich an dieser Feier zahlreich
zu beteiligen.

Der Oberschützenmeister.

Räumungs-Verkauf.

Um unser Lager zu räumen, gewähren wir auf **sämtliche**
Sommer-Artikel wie:

Kleider- u. Blusenstoffe

in Leinen, Zephir, Batist, Mousselines, Satins etc.,

Sommerjoppen, Knabenblusen,

Schürzen, Herren-Anzugstoffe etc.

15% Rabatt.

Heidinger & Kuhn, Grötzingen

Ecke Bismarck- u. Sildastrasse.

Auf sämtliche Konfektion

gewähre ich trotz billiger Preise

10% Rabatt!

(Niederlage der Firma Margarete Dung.)

Hüte werden wegen vorgerückter Saison bis 50%
unter Preis verkauft.

Hauptstr. 32

Luise Goldschmidt.

Achtung!

Tell-Schauspiel Ötigheim.

Abfahrt morgen Sonntag nach
mittag 1 Uhr 45 Min. vom hiesi-
gen Bahnhof (Staatsbahn).

Nur bei günstiger
Witterung!

Wolfsartsweiler.

Dankagung.

Für die herzliche Teil-
nahme an dem herben
Verluste unserer nun in
Gott ruhenden, lieben
Mutter, Großmutter und
Schwiegermutter

Barbara Alenert,

geb. Postweiler,

Steinhauermeisters Witwe,
sprechen wir auf diesem Wege
unsern innigsten Dank aus.
Besonderen Dank für die reichen
Blumenspenden, für die Be-
mühungen der hiesigen Kranken-
schwester, für den erhebenden
Grabesang der Schüler unter
Leitung des Herrn Hauptlehrer
Hundertpfund, sowie für die
trotzreiche Grabrede des Herrn
Stadtvater Schmitthener.

Wolfsartsweiler, 9. Juli 1910.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Lichtpausanstalt

mit elektrischem Betrieb verkauft

Lichtpauspapier

in Rollen sowie meterweise, stets
frisch präpariert, zu billigen Preisen.
Victoriastr. 18, Karlsruhe.

Prinzeßliegwagen,

bereits noch neu, wegen Platz-
mangel billig zu verkaufen.

Auerstrasse 15, 2. St.

Ein Break

ist billig zu verkaufen. Näheres
bei der Expedition d. Bl.

Ein möbliertes Zimmer an
soliden Arbeiter, eventl. mit Kost
zu vermieten. Näheres

Friedrichstrasse 6, 4. St.

Voranschläge Witterung am 10. Juli
keine wesentliche Aenderung.

Hierzu Nr. 45 des Amtlichen
Verständigungsblattes für den
Amtsbezirk Durlach.